

Frauenpower bei den Eis-Shows von „Wiesbaden on Ice“ 2024

Violetta Afanasieva (CAN)

Mit Höchstgeschwindigkeit über die Eisfläche sausen und dabei acht Hula-Hoop-Reifen am Körper jonglieren – das ist Violetta Afanasieva. Die Kanadierin aus Ottawa ist eine atemberaubende Performerin, die die Kunst des Eiskunstlaufs auf ein völlig neues, grenzüberschreitendes Niveau gebracht hat. Ihre Talente wurden ihr in die Wiege gelegt, denn sie stammt aus einer Zirkusfamilie: Ihre Mutter war dreimalige Moskauer Juniorenmeisterin im Paarlauf und ihr Vater Absolvent der Russischen Zirkusakademie. Violetta lernte von ihrer Mama früh das Eislaufen und nahm bis zum 10. Lebensjahr bei Wettkämpfen teil. An der Seite ihrer Eltern war sie schon früh mit dem Moskauer Circus on Ice unterwegs und erlernte im Alter von 13 Jahren ihre legendäre Hula-Hoop-Nummer. Diese zeigte sie auf der ganzen Welt bei großen Showproduktionen, einschließlich „Holiday on Ice“. Den Höhepunkt ihrer Karriere als Eisartistin erreichte sie 2006 als sie den allerersten Titel bei den „Extreme Ice Skating World Championships“ gewann und von sechs der sieben Juroren die Höchstpunktzahl erhielt. In Kanada wurde Violetta vor allem bekannt, als sie bei der Fernsehsendung „Battle of Blades“ teilnahm, in der ehemalige NHL Profi-Eishockeyspieler mit Eiskunstläuferinnen als Paar laufen.

Alexia Paganini (SUI)

Die Wortschöpfung Eisprinzessin wurde wahrscheinlich für die 22-jährige Schweizerin erfunden, denn die grazile Art, Eis zu laufen und die Musik zu interpretieren, macht sie zu einer besonders ästhetischen und künstlerischen Eiskunstläuferin. Geboren ist Alexia in den USA, ihr Vater ist aber Schweizer und daher nahm sie die doppelte Staatsbürgerschaft an und lief bis vor kurzem noch Wettkämpfe für die Schweiz. Im Oktober gab die 4-malige Schweizer Meisterin allerdings auf ihrer Instagram-Seite bekannt, dass sie vom aktiven Wettkampfsport zurücktritt und sich ab sofort auf Auftritte bei Eisshows konzentrieren möchte. Das Eislaufen begann Paganini in den USA gemeinsam mit ihren Brüdern beim „Fangen spielen“ auf der Eisfläche. Ihre Brüder wechselten in den Eishockeysport und ihr gefielen die „Eisprinzessinnen-Kostüme“ immer so gut, dass sie diese technisch anspruchsvolle Sportart auf Weltklasseniveau erlernte. Höhepunkt ihrer Wettkampfkariere war der 4. Platz bei den Europameisterschaften 2020. Zweimal nahm die jetzt in Zürich lebende bei Olympischen Spielen teil.

United Angels (DEU)

Synchronized Skating (Formation) ist die jüngste Disziplin im Eiskunstlauf. 1957 in den USA erstmals öffentlich präsentiert, fanden 1960 die ersten Wettkämpfe statt. Erst seit 2000 gibt es auch Weltmeisterschaften. Erleben Sie diese fantastische Disziplin in ihrer vollen Pracht. Die United Angels kommen aus Stuttgart, sind die aktuellen Deutschen Vizemeister und vertraten Deutschland bei mehreren Weltmeisterschaften. Nach dem grandiosen Erfolg bei „Wiesbaden on Ice“ im letzten Jahr, präsentieren die „Engel“ auch dies Jahr ihre neuesten, spektakulären Wettkampfprogramme.

Alisa Pilishenko (UKR)

Als am 24. Februar 2022 der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine begann, änderte sich auch das Leben von Alisa Pilishenko. Eiskunstlaufen war schon immer ihre große Passion und brachte für die 26-jährige immer die Leichtigkeit in ihr Leben. Das alles kam zum plötzlichen Erliegen. Die Eishallen

wurden von den russischen Streitkräften zerbombt, so dass das Training unmöglich wurde. Alisa ist in der ukrainischen Stadt Charkiw geboren und lebte zeitweise auch in Kiew. Sie nahm an internationalen Wettbewerben teil, musste aber ihre sportliche Laufbahn wegen einer Verletzung frühzeitig beenden. Sie wurde Profi-Eiskunstläuferin und konzentrierte sich auf das künstlerische in diesem eleganten Sport. Bei ihrem ersten Profi-Engagement in China sah sie vor vier Jahren zum ersten Mal Eislaufen auf Stelzen und war sofort fasziniert. Direkt nach ihrer Rückkehr in die Ukraine kaufte sie sich Schlittschuhe auf Stelzen und begann mit dem intensiven Training, um diese Kunstform in ungewohnter Höhe zu perfektionieren. Durch die schwierigen Umstände in Ihrer Heimat ist es sehr schwer, sich für die Shows in Wiesbaden vorzubereiten. Sie fährt am Wochenende teilweise 300-500km in Nachbarstädte, um dort Eisbahnen zu finden und sich vorzubereiten. Auch die Anreise nach Wiesbaden ist mühsam und gefährlich. Mit dem Bus fährt Alisa 20 Stunden nach Warschau und reist von dort mit dem Flugzeug nach Frankfurt.

Caroline Mhlanga (DEU) – Sängerin

Livegesang bei „Wiesbaden on Ice“. Das ist die Neuheit bei der diesjährigen Eisshow. Eiskunstlauf ohne Musik wäre wie Skifahren ohne Schnee. Warum also nicht live singen? Dafür steht Caroline Mhlanga, die in Wiesbaden auch zu Hause ist. „Caro“ kommt aus einer Musikerfamilie. Der Name Mhlanga steht in Zimbabwe, aber auch in ganz Südafrika, für große Musikalität, denn Onkel Louis Mhlanga ist als Gitarrist weltweit bekannt und gefragt. Viele aus der Familie sind im Musikgeschäft zu Hause und Caroline Mhlanga ist Vollblutsängerin mit einer traumhaften Stimme. Sie wird die musikalische Grundlage für den Eiskunstläufer Arthur Mai sein und das Finale mit ihrer zauberhaften Stimme vergolden.

Arthur Wolfgang Mai (DEU)

Der gebürtige Potsdamer ist der Deutsche Nachwuchsmeister von 2020 und eines der größten Talente Deutschlands! Mittlerweile läuft er in der „Meisterklasse“, hat im Sommer sein Abitur gemacht und ist dann nach Oberstdorf ins Allgäu umgezogen, wo er ab sofort im berühmten Eissportzentrum unter der Leitung von Deutschlands Spitzentrainer Michael Huth trainiert. Die Technik der Sprünge kann man erlernen, aber die Musikalität und Bewegungsgabe hat man im „Blut“ - davon hat Arthur eine Menge und kann daher das Publikum mit seiner Kunst verzaubern. Mit 3 ½ Jahren stand der talentierte Arthur das erste Mal auf dem Eis und ist im März dieses Jahres 19 Jahre alt geworden. Besonders stolz ist Arthur auf 47 Pokale und 24 Medaillen aus bisher über 90 Wettbewerben, die in seiner Vitrine glänzen. Neben seinem täglichen Training ist Arthur auch als Hörspiel- und Synchronsprecher tätig.

Karina Akopova & Nikita Rakhmanin (ARM)

Weltklasse-Paarlauf bei „Wiesbaden on Ice“. Karina Akopova 21 Jahre alt, und ihr Partner Nikita Rakhmanin, 25 Jahre alt, starten für Armenien und sind eines der spannendsten Sportpaare der Welt. Dreifachsprünge und spektakuläre Dreifachwürfe, innovative Hebefiguren, perfekte Beherrschung der eisläuferischen Fähigkeiten sind die besten Voraussetzungen für Weltklasse im Paarlauf. Karina und Nikita sind mittlerweile nicht nur auf dem Eis ein Paar, sondern haben sich vor kurzem auch verlobt. Aufgewachsen sind die beiden in Russland und starteten auch für Russland, aber Karinas Familie stammt aus Armenien und daher haben sich die beiden entschlossen, jetzt für Armenien an den Start zu gehen. Noch warten die beiden sympathischen, jungen Sportler auf die Startfreigabe für

internationale Meisterschaften. Man wird die beiden schon bald bei Europa- und Weltmeisterschaften bewundern können.

Clement Pinel (FRA)

Mr. Rückwärts-Salto is back in town – Der Feuer & Eis-Akrobat aus Frankreich verzaubert jedes Publikum mit seiner atemberaubenden Kunst aus Eisakrobatik und Feuerkunst. Der gebürtige Franzose aus Nizza ist der einzige Eisartist, der einen Rückwärts-Salto mit Feuerfackeln in den Händen absolvieren kann und war früher Solo-Eiskunstläufer. Heute ist Clement einer der besten Eisakrobaten der Welt und bringt nicht nur das Publikum zum Jubeln und Staunen, sondern setzt auch die Eisfläche unter Feuer. Achtung, wer in der ersten Reihe sitzt - es wird heiß auf dem Eis!

Daniel Weiss, Moderator

„The Voice of Figure Skating“. Er ist seit 20 Jahren die Stimme des Eiskunstlaufsports. Zuerst bei Eurosport und seit 1996 in der ARD. Wenn auf dem Eis Geschichte bei Olympischen Spielen geschrieben wird, dann veredelt seine Stimme und sein Wissen den Wettkampf. Für seinen Kommentar beim Olympiasieg von Aljona Savchenko und Bruno Massot erhielt er den Deutschen Sportmedienpreis. Bei der beliebten TV-Sendung „Dancing on Ice“ bewertete er als „strenger Juror“ neben Katarina Witt und Judith Williams die Promis bei ihren Eiskünsten. Weiss war zweimal Deutscher Meister und Europameisterschafts-Fünfter. Für ihn ist „Wiesbaden on Ice“ auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus das schönste Ambiente, das es weltweit bei einer Eisshow gibt.